

Vergaberichtlinie für eine Hector-Kinderakademie

Anlage 1 zur Vereinbarung zwischen der Hector-Stiftung II und
dem Land Baden-Württemberg

Präambel

„Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.“

Landesverfassung Baden-Württemberg, Artikel 11

„Der Auftrag der Schule bestimmt sich aus der durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Baden-Württemberg gesetzten Ordnung, insbesondere daraus, dass jeder junge Mensch ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung hat und dass er zur Wahrnehmung von Verantwortung, Rechten und Pflichten in Staat und Gesellschaft sowie in der ihn umgebenden Gemeinschaft vorbereitet werden muss.“

Zudem sollen Schüler *„zu Leistungswillen und Eigenverantwortung sowie zu sozialer Bewährung“* erzogen und *„in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Begabung“* gefördert werden. Jede Schule ist verpflichtet, diesen Auftrag zu verwirklichen.

Schulgesetz Baden-Württemberg, § 1 Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule

I. Zielsetzung der Hector-Kinderakademie und Zielgruppe

Die Hector-Kinderakademie weitet in ihrem Einzugsbereich die Begabtenförderung für Grundschul Kinder und mittelfristig auch für Kindergarten Kinder aus.

Dazu bietet sie, vorwiegend im halbjährlichen Rhythmus, [nach einer einjährigen Versuchsphase] ab dem zweiten Jahr mindestens 20 Kurse und Workshops an, die von internen sowie externen Lehrkräften (Lehrbeauftragte, die nicht im Grund- und Hauptschuldienst sind) gehalten werden.

Ziel der Hector-Kinderakademie ist es, eine ganzheitliche Förderung bei den Kindern zu erreichen. Diese soll durch einen Einstieg in neue Gebiete und die Vertiefung bereits vorhandener Wissensgebiete sowie die Entdeckung und den Ausbau persönlicher Begabungsschwerpunkte erreicht werden. Außerdem sollen die Kinder zu selbstständigem und entdeckendem Arbeiten angeregt und ihre Sozialkompetenz gefördert werden.

Weitere Ziele sind es, soziale und intellektuelle Herausforderungen zu schaffen, begabte Kinder miteinander in Kontakt zu bringen, sowie deren Interessen und Kenntnisse zu vertiefen. Es soll dabei auf Kontinuität bezüglich Kursangebot und Kursteilnehmer geachtet werden.

Die Angebote der Hector-Kinderakademie richten sich deshalb an alle besonders befähigten, interessierten, motivierten und kreativen Grundschul Kinder im Einzugsbereich [des zuständigen Schulamts]. Damit strebt die Hector-Kinderakademie im Sinne der Chancengerechtigkeit an, Enrichment-Angebote für bis zu 10 % der Kinder eines Jahrgangs zu ermöglichen.

Bis auf die jeweils anfallenden Materialkosten ist die Teilnahme kostenlos.

II. Kursangebote

Die Hector-Kinderakademie deckt mit ihren Kursangeboten und Workshops ein breites und vielfältiges Spektrum ab, um den unterschiedlichen Begabungen der Kinder gerecht werden zu können.

Die Angebote finden [nachmittags oder an Wochenenden, also] außerhalb der regulären Schulzeit bzw. der Kindergartenzeiten, statt. Die Kurse und Workshops aus den verschiedensten Bereichen (wie zum Beispiel Technik, Musik, Naturwissenschaft, Sprachen, Geschichte, Informatik usw.) gehen inhaltlich und vom Anspruch weit über den normalen Unterrichtsstoff hinaus. Diese Kurse werden von Lehrer/innen im Rahmen ihres Deputates [interne Lehrkräfte], aber auch von Eltern, Dozenten und Studenten usw. [externe Lehrkräfte] angeboten. Pro Kurs nehmen in der Regel sechs bis zehn Kinder teil, die aus den Grundschulen und mittelfristig aus den Kindergärten der Region kommen.

Eine Kooperation mit regionalen Anbietern [Musikschule, Volkshochschule, Jugendkunstschule, Theater, Museen, usw.] wird angestrebt.

III. Meldung der Kinder

Die Grundschul Kinder werden von ihren Klassenlehrer/innen und mittelfristig auch die Kindergarten Kinder von den Erzieher/innen nicht von den Eltern -, aber mit der Zustimmung der Eltern angemeldet. Die Anmeldung der Grundschul Kinder erfolgt in der Regel über die Homepage des zuständigen Schulamtes. Zur Evaluation der Effektivität der Hector-Kinderakademien kann in Absprache mit der wissenschaftlichen Begleitung zudem in ausgewählten Einzugsbereichen auch ein alternatives Verfahren gewählt werden.

Eine dem Anmeldeformular beiliegende Liste mit den wichtigsten Merkmalen besonders begabter bzw. motivierter Kinder wird als Hilfe bei der Auswahl der Kinder beigefügt.

Ein Begabungstest ist in der Regel nicht erforderlich.

Ein Anspruch auf Aufnahme in die Hector-Kinderakademie besteht nicht.

Mit der Anmeldung des Kindes an den Hector-Kinderakademien erklären die Eltern gleichzeitig auch ihre Bereitschaft, die wissenschaftliche Begleitung zu unterstützen. Ein entsprechendes Formblatt, das auch eine datenschutzrechtliche Information

enthält, erhalten die Eltern rechtzeitig und geben es bei der Anmeldung ausgefüllt zurück.

IV. Anschreiben an die Grundschulen

Die Kursangebote der Hector-Kinderakademie werden in einem vom Schulamt zu verteilenden Anschreiben allen Grundschulen des Einzugsbereiches rechtzeitig zugänglich gemacht. Mittelfristig wird das Kursangebot auch den Kindergärten zugänglich gemacht. Nach Ablauf der Anmeldefrist erfolgen keine weiteren Aufnahmen. Aus dem Anschreiben geht die Zielgruppe klar hervor.

V. Geschäftsführer

Die Hector-Kinderakademie wird von einer/m Geschäftsführer/in geleitet. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Organisation und Koordination des Kursangebotes, Gewinnung von internen und externen Lehrkräften, Ausschreibung der Kurse, Auswahl der Kinder, Einteilung der Kinder in die Kurse sowie die Mitwirkung an Fortbildungen.

Er / Sie ist verantwortlich, die Vergaberichtlinie einzuhalten.

Der/die Geschäftsführer/in erhält eine Anrechnung nach folgender Maßgabe:

20 – 30 Kursangebote	4 Anrechnungsstunden
30 – 40 Kursangebote	5 Anrechnungsstunden
über 40 Kursangebote	6 Anrechnungsstunden

VI. Evaluation

Die Hector-Kinderakademie wird jährlich bis zum 30.11 eines jeden Jahres evaluiert. Art und Umfang der Evaluation wird von der wissenschaftlichen Begleitung festgelegt. Insbesondere soll unter Verwendung von Vergleichsdaten untersucht werden, ob sich die geförderten Kinder in der erwarteten Weise positiv entwickeln. Kann ein positiver Effekt des Besuchs der Hector-Kinderakademien nicht dokumentiert werden, entfällt der weitere Anspruch auf Förderung. Es obliegt dem Beirat in Ausnahmefällen die Förderung für ein weiteres Jahr zu gewähren, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Vergaberichtlinie künftig erfüllt wird.

VII. Name

Alle Kinderakademien, die eine Förderung in Anspruch nehmen, heißen „Hector-Kinderakademien“ und treten unter diesem Namen in der Öffentlichkeit auf.

Wissenschaftliche Begleitung der Hector-Kinderakademien

Anlage 2 zur Vereinbarung zwischen der Hector-Stiftung II und dem Land Baden-Württemberg

Zielstellungen der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung der Hector-Kinderakademien verfolgt ein dreifaches Ziel. Erstens soll die Effektivität der Hector-Kinderakademien *in toto* im Hinblick auf vorab klar definierte Ziele evaluiert werden. Zweitens soll – in den engen Grenzen des methodisch Machbaren – untersucht werden, wie stark die Effektivität der Hector-Kinderakademien über die unterschiedlichen Standorte variiert. Drittens soll allgemeines Wissen darüber gewonnen werden, in welchem Maße unterschiedliche Fördermaßnahmen im Kindesalter einen bleibenden Effekt auf die schulische Biographie sowie die Entwicklung von Interessen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen haben. Unter anderem soll geprüft werden, inwieweit eine frühe Förderung von Begabungen zur Hebung von so genannten Begabungsreserven beitragen kann.

Förderkonzept der Hector-Kinderakademien und Erfolgskriterien bei der wissenschaftlichen Begleitung

Eine wissenschaftliche Begleitung und Prüfung der Effektivität der Hector-Kinderakademien setzt voraus, dass die Ziele und Förderkonzepte der Hector-Kinderakademien expliziert und operationalisierbar sind. Die wissenschaftliche Begleitung begleitet den Prozess, der zur Formulierung expliziter und empirisch prüfbarer Ziele des Förderkonzepts durch die Verantwortlichen der Hector-Kinderakademien führt.

Darauf aufbauend bestimmt die wissenschaftliche Begleitung die Instrumente, die konkret zum Einsatz kommen. Das Design sieht vor, die Effektivität der Hector-Kinderakademien anhand mehrerer Indikatoren und Vergleichsdaten zu überprüfen. Genutzt werden sollen zur Erfassung kognitiver Variablen vor allem bewährte, standardisierte Instrumente, die den Qualitätskriterien moderner psychologischer Forschung und Praxis Genüge leisten. Dabei kommen auch Begabungstests zur

Anwendung. Ergänzt werden diese Instrumente durch spezielle Instrumente, die für den Einsatz bei den Hector-Kinderakademien konstruiert werden müssen. Darüber hinaus kommen übliche Fragebogeninstrumente zum Einsatz, die u.a. der Erfassung des familiären Kontextes, der außerschulischen Lerngelegenheit sowie der Maßnahmen der Hector-Kinderakademien dienen.

Untersuchungsdesign

Eltern, Schüler – ggf. auch Kindergartenkinder - sowie Lehrende an den Hector-Kinderakademien sollen an den Untersuchungen teilnehmen. Es ist anzustreben, ein Prae-Post-Follow-Up-Design mit geeigneter Kontrollgruppe zu verwirklichen, da hiermit am besten die Fördereffekte der Akademien untersucht werden können.

Datenschutz

Die Verfahren zum Umgang mit personenbezogenen Daten werden rechtzeitig den zuständigen Stellen im Kultusministerium vorgelegt.